



9. Deutscher Sozialgerichtstag

7. und 8. November 2024 in Kassel

Neue Zeiten – Neues Sozialrecht

>Programm>>

www.sozialgerichtstag.de



Donnerstag, 7. November 2024 ▼

ab 10.00 Uhr: Tagungsempfang/Begrüßungskaffee

11.00–13.00 Uhr: Begrüßung

Dr. Miriam Meßling, Präsidentin des Deutschen Sozialgerichtstags e.V.

Dr. Christine Fuchsloch, Präsidentin des Bundessozialgerichts

Grußworte

Heike Hofmann, Hessische Ministerin für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales

Dr. Sven Schoeller, Oberbürgermeister Stadt Kassel

Festvortrag »Neue Zeiten – Neues Sozialrecht«

Prof. Dr. Andreas Reckwitz, Institut für Sozialwissenschaften (Allgemeine Soziologie und Kulturosoziologie), Humboldt-Universität zu Berlin

13.00–14.00 Uhr: Mittagsimbiss

14.00–18.30 Uhr: Parallele Tagung der Kommissionen

- ▶ SGB II, Vorsitz: RiSG **Dr. Hans-Joachim Sellnick**, Nordhausen zusammen mit
- SGB III, Vorsitz: RiBSG **Dr. Bernhard Joachim Scholz**, Kassel

zusammen mit

SGB XII, Vorsitz: PräsLSG **Dr. Stephan Gutzler**, LL.M., Mainz

- ▶ SGB V, Vorsitz: RA **Christian Wagner**, Karlsruhe

zusammen mit

Ethik im sozialrechtlichen Verfahren, Vorsitz: **Dr. Jan Alexander Daum**, Universität zu Köln

- ▶ SGB VI, Vorsitz: **Ingo Schäfer**, Deutscher Gewerkschaftsbund, Berlin
- ▶ SGB VII, Vorsitz: RiLSG **Dr. Oliver Schur**, Celle
- ▶ SGB VIII, Vorsitz: **Monika Paulat**, Ehrenpräsidentin des DSGT
- ▶ SGB IX, Vorsitz: **Prof. Dr. Torsten Schaumberg**, Hochschule Nordhausen
- ▶ SGB XI, Vorsitz: **Dr. med. Joachim Dimmek**, Sendenhorst
- ▶ SGB XIV, Vorsitz: **Dr. Reinhard Gelhausen**, Präs. d. Landesamtes für Soziales Nds. a.D., Hannover
- ▶ Verfahrensrecht, Vorsitz: RiBSG **Dr. Frank Bockholdt**, Kassel

ab 19.00 Uhr: Abendveranstaltung im Ständehaus des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen

Begrüßung durch **Dr. Miriam Meßling**, Präsidentin des Deutschen Sozialgerichtstags e.V.

Grußwort der Landesdirektorin **Susanne Simmler**, Kassel

Freitag, 8. November 2024 ▼

09.00 Uhr: Mitgliederversammlung

10.30 Uhr: Grußwort

Leonie Gebers, Staatssekretärin im Bundesministerium für Arbeit und Soziales, Berlin

11.00 Uhr: Berichte aus den Kommissionen

11.30 Uhr: Abschlussvortrag: »Triggerpunkte im Sozialrecht« (Arbeitstitel)

Prof. Dr. Steffen Mau, Institut für Sozialwissenschaften (Makrosoziologie), Humboldt-Universität zu Berlin

13.00 Uhr: Abschlussworte

Dr. Miriam Meßling, Präsidentin des Deutschen Sozialgerichtstags e.V.

Im Anschluss gibt es einen Mittagsimbiss.

ca. 15.00 Uhr: Veranstaltungsende

Tagungsort: Bundessozialgericht, Graf-Bernadotte-Platz 5, 34119 Kassel

Hotels: → **Buchungscode jeweils: Deutscher Sozialgerichtstag**

Bitte buchen Sie die Unterkunft vom 7. bis 8. November 2024 mit dem Buchungscode ausschließlich telefonisch oder per Mail. Eine Buchung mit dem Buchungscode zum vereinbarten Preis ist über das Internet nicht möglich.

Intercity Hotel Kassel

Wilhelmshöher Allee 241, 34121 Kassel
Telefon: 05 61 / 93 88-666

reservations.kassel@intercityhotel.com
hrewards.com/de/intercityhotel-kassel

Einzelzimmer: € 99,- inkl. Frühstück /
Doppelzimmer: € 119,- inkl. Frühstück

Abrufbar bis: 4 Wochen vor Anreise

Pentahotel Kassel

Berta-von-Suttner-Straße 15, 34131 Kassel
Telefon: 069 / 25 66 99-300

reservations.kassel@pentahotels.com
www.pentahotels.com/de/hotels/deutschland/kassel

Einzelzimmer: € 115,- inkl. Frühstück

Abrufbar bis: 4 Wochen vor Anreise

Teil I: Passive Leistungen: Existenzsichernde Leistungen zwischen Menschenwürde und Lohnabstandsgebot

1. Der verfassungsrechtliche Rahmen für existenzsichernde Leistungen

Prof. Dr. Andrea Kießling, Universität Frankfurt a.D.

2. Regelbedarfsbemessung – Fallstricke bei Festlegung und Fortschreibung

Prof. Dr. Anne Lenze, Hochschule Darmstadt

3. Alle(s) im Blick: Leistungen für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene als Beitrag zur Chancengerechtigkeit

Marc Nellen, BMFSFJ, Leiter Abteilung 2 Familie und Jugend

Teil II: Wie kann Arbeitsmarktintegration gelingen?

1. Impulsvortrag: Empirische Grundlagen für eine evidenzbasierte Arbeitsmarktpolitik

Prof. Dr. Martin Brussig, Universität Duisburg-Essen

Podiumsdiskussion und Impulse

2. Wechselwirkungen zwischen der aktiven und passiven Leistungsseite bei der Arbeitsmarktintegration

Dr. Kerstin Bruckmeier, IAB

3. Arbeitslose Menschen mit Behinderungen in und zwischen den Leistungssystemen

Prof. Dr. Felix Welti, Universität Kassel

4. Reformdiskussion um das SGB II – Paradigmenwechsel oder Wiederkehr des immer Gleichen?

Prof. Dr. Stefan Sell, Hochschule Koblenz

1. Einführungsimpuls: Ärztliche und medizinische Versorgung im ländlichen Raum – Bestandsaufnahme

Prof. Dr. Wilhelm Niebling, Universitätsklinikum Freiburg

2. Rechtlicher Rahmen telemedizinischer Behandlungen

Prof. Dr. Friederike Malorny, Universität Münster

3. Ethische Aspekte der KI-Behandlung

Prof. Dr. Peter Dabrock, Universität Erlangen-Nürnberg

4. Fishbowl-Diskussion: (Wie) können Digitalisierung und KI Versorgungslücken schließen?

u.a. mit Petra Oldenburg (AOK Nordost); Jan Koolen, CEO MedKitDoc; Sebastian Schulz (Head of Medical Affairs MedKitDoc) zum Selektivvertrag für gerätegestützte telemedizinische Versorgung und zum Praxisbeispiel MedKitDoc

1. Was ist denn generationengerecht? Eine Näherung an politische Begründungen von Reformen

Dr. Jutta Schmitz-Kießler, Universität Duisburg-Essen

Moderation: Dr. Christian Mecke, Richter am Bundessozialgericht

2. Generationengerechtigkeit: Drei-Körper-Problem der Gesellschaftspolitik auf dem Rücken der Individuen?

Rudolf Henke, Vorsitzender des Vorstands des ABV

Moderation: Thomas Neumann, Präsident Bundesverband der Rentenberater e.V., Berlin

3. Wie kann Sozialrecht generationengerecht sein? – Was folgt daraus für die SGB-VI-Kommission und den DSGT?

Moderation: Ingo Schäfer, Referatsleiter DGB Bundesvorstand, Berlin

Aktuelle Entwicklungen des Berufskrankheitenrechts – neue Pfade oder Irrwege?

Ass. jur. Torsten Schmidt-Schauerte, LL.M., Leiter des Referates Gesetzliche Unfallversicherung, BMAS;

Prof. Dr. jur. Wolfgang Römer, HGU – Hochschule der Gesetzlichen Unfallversicherung; Ass. jur. Martin

Forchert, Leiter der Stabsstelle Recht und Organisation, Berufsgenossenschaft Holz und Metall

Auf dem Weg zur inklusiven Kinder- und Jugendhilfe

Die Diskussion findet auf Basis des Positionspapiers der Kommission und der Ergebnisse ihres Expertenforums zur »Verfasstheit der Kinder- und Jugendhilfe« zum Thema statt und soll den erwarteten Gesetzentwurf zur Inklusion in der Kinder- und Jugendhilfe des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend berücksichtigen.

Dr. Heike Schmid-Obkirchner, Leiterin der Unterabteilung 52 im BMFSFJ, Berlin; Prof. Dr. Jan Kepert, Hochschule Kehl; Prof. Dr. Rainer Wiesner, FU Berlin; Andreas Hilliger, Abteilungsleiter a.D. MBS Brandenburg

1. Reform des Rechts der Werkstätten für behinderte Menschen – Notwendigkeit oder Scheindiskussion?

Prof. Dr. Felix Welti, Universität Kassel; Prof. Jens Schubert, ver.di; Jan Brocks, Koordinator Politische Interessenvertretung im Verein Werkstatträtre Deutschland e.V.; Lulzim Lushtaku, Vorstandsmitglied im Verein Werkstatträtre Deutschland e.V.

2. Anspruch und Wirklichkeit der personenzentrierten Leistungserbringung in besonderen Wohnformen der Eingliederungshilfe

Ronald Rosenow, Deutscher Caritasverband e.V.; Johannes Lang, Lebenshilfe Berlin (angefragt); Heidrun Meyer, Referatsleiterin »Teilhabe und Soziales«, KVJS Baden-Württemberg.
Moderation: Prof. Dr. Torsten Schaumberg, Hochschule Nordhausen

Die Sicherstellung einer menschenwürdigen Pflege – Herausforderungen für Praxis, Gesetzgeber und Rechtsanwender

1. Menschen und Grundrechte in der Pflege

RinBSG Prof. Dr. Ursula Waßer, Universität Halle-Wittenberg

2. Die Qualitätssicherung im SGB XI

Prof. Dr. Wiebke Brose, LL.M., Universität Jena

3. Die Pflegepolitik der Bundesregierung in dieser Legislaturperiode

Dr. Martin Schölkopf, Leiter der Abteilung 4 – Pflegeversicherung und -stärkung im BMG, Berlin

Diskussionsrunde mit

Prof. Dr. Ursula Waßer, BSG, Universität Halle-Wittenberg; Prof. Dr. Wiebke Brose, Universität Jena; Dr. Martin Schölkopf, BMG; Dr. Klaus Schulenburg, Stellvertreter des Geschäftsführenden Präsidialmitglieds des Bayerischen Landkreistages; Andreas Rieß, Geschäftsführer der Josefs-Gesellschaft gGmbH, Köln, Sprecher des Brüsseler Kreises; Dr. Anna Sarah Richter, Arbeitsfeldleiterin Alter, Pflege, Rehabilitation, Sozialplanung, Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V., Berlin
Moderation: Michael Löher, Vizepräsident des DSGT

1. Vom OEG zum SGB XIV – Neue Zeiten – Neues Recht?

Dr. Reinhard Gelhausen, Präs. d. Landesamtes für Soziales Nds. a.D.

2. Die Wahrscheinlichkeit des ursächlichen Zusammenhangs bei psychischen Gesundheitsstörungen nach § 4 Absatz 5 SGB XIV aus ärztlicher und richterlicher Sicht

Deike Dominok, Abteilungsleiterin der Abteilung I (öffentlicher Gesundheitsdienst und ärztliche Begutachtungen) im Landesamt für Gesundheit und Soziales, Berlin; RiLSG Jörn Hökendorf

3. Psychische Gewalttat nach § 13 Absatz 1 Nr. 2 SGB XIV – Die Entschädigung Betroffener von Menschenhandel

RAin Katrin Inga Kirstein, Hamburg

4. ICD 10, ICD 11 und DSM 5, Unterschiede der einzelnen Klassifikationssysteme und ihre Auswirkungen für die Beurteilung psychischer Gesundheitsstörungen im neuen Sozialen Entschädigungsrecht des SGB XIV

Dr. Jörn Biesenbach, Ltd. Arzt des Landschaftsverbands Rheinland, Köln

Teil I: Verfahrensrecht

1. Bericht über aktuelle gesetzgeberische Entwicklungen zum Verfahrensrecht

Dr. Danny Hochheim, BMAS, Referat Sozialgesetzbuch, Sozialgerichtsbarkeit

2. Neuregelungen zur Videoverhandlung

DirSG Prof. Dr. Henning Müller, Darmstadt

3. Erfahrungsaustausch zu Videoverhandlungen

Moderation: DirSG Prof. Dr. Henning Müller und RA Dietrich Berding

Teil II: Leichte und Einfache Sprache in Bescheiden und Formularen

1. Rechtliche Grundlagen

Prof. Dr. Daniel Hlava, Frankfurt University of Applied Sciences

2. Bericht über die praktische Umsetzung

Birgit Eiber, Leiterin Koordinierungsstelle Inklusion in der BA und am Arbeitsmarkt sowie Inklusionsbeauftragte der BA

Offene Diskussion zu aktuellen verfahrensrechtlichen Fragestellungen: Aufweichung der §§ 45, 48 SGB X durch Sondervorschriften?

mit Input von Ri'inBSG Dr. Claudia Matthäus, Kassel

Der interdisziplinäre Fachverband bringt sich gemäß Satzungszweck auf allen Gebieten des Sozialrechts in die rechtspolitische Debatte ein.

Dieses Ziel wird insbesondere durch die Begleitung von Gesetzgebungsverfahren und die Fortbildung des Rechts sowie durch intensiven berufs- und instanzübergreifenden Erfahrungsaustausch verwirklicht.

Der Deutsche Sozialgerichtstag e.V. ist keine berufsständische Vertretung, sondern ein Forum für alle, die mit dem Sozialrecht beruflich verbunden sind. Die wichtigste Veranstaltung im Rahmen dieser Zielsetzung ist der Sozialgerichtstag, der alle zwei Jahre als Bundeskongress stattfindet.

Wenn auch Sie die Aufgaben und Ziele des Deutschen Sozialgerichtstags e.V. unterstützen möchten, würden wir uns freuen, Sie als Mitglied zu begrüßen.

Einen Mitgliedsantrag finden Sie auf www.sozialgerichtstag.de unter der Rubrik »Mitmachen«.

Ihre

Dr. Miriam Meßling

Präsidentin des

Deutschen Sozialgerichtstages e.V.

Deutscher Sozialgerichtstag e.V.
c/o Bundessozialgericht
Graf-Bernadotte-Platz 5
34119 Kassel

Telefon: 05 61 / 31 07-232
Telefax: 05 61 / 31 07-398
geschaeftsstelle@sozialgerichtstag.de



ANMELDUNG

© amridesign - Fotolia

Deutscher Sozialgerichtstag e.V.
c/o Bundessozialgericht
Graf-Bernadotte-Platz 5
34119 Kassel



Bitte einsenden an:
geschaeftsstelle@sozialgerichtstag.de
Oder Fax an: 05 61 / 31 07-398

Ja, ich nehme an der Tagung des Deutschen Sozialgerichtstages e.V. am 7. und 8. November 2024 in Kassel teil.

Den Tagungsbeitrag in Höhe von € 199,- (€ 120,- für Mitglieder, € 30,- für Studierende/Referendarinnen/Referendare) überweise ich bis vierzehn Tage nach Rechnungserhalt auf das Konto des Deutschen Sozialgerichtstages e.V. Im Tagungsbeitrag enthalten sind Pausengetränke, die Getränke im Tagungsraum, der Mittagsimbiss sowie ein Exemplar des Tagungsbandes 2024. Die Anmeldung ist verbindlich. Anmeldungen sind nur schriftlich möglich.

Stornierungen bis zu 4 Wochen vor Tagungsbeginn sind kostenfrei. Bis 1 Woche vor Tagungsbeginn fallen 50% des Tagungsbeitrags an. Danach ist der volle Preis zu entrichten.

Die Zahl der Personen ist auf 250 begrenzt. Eine Berücksichtigung der Anmeldung erfolgt nach der Reihenfolge des Eingangs. Bitte geben Sie unbedingt Ihre Mail-Adresse an. Sie erhalten eine Mail zur Bestätigung Ihrer Anmeldung.

Ja, ich nehme an der Abendveranstaltung im Kasseler Ständehaus des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen am 7. November 2024 um 19.00 Uhr teil.

Der Beitrag für die Abendveranstaltung beträgt zusätzlich € 29,-. Daraus ergeben sich mit dem Tagungsbeitrag € 228,- bzw. € 149,- für Mitglieder und € 59,- für Studierende/Referendarinnen/ Referendare.

Im Übrigen gelten bei Stornierungen dieselben Bedingungen wie für die Anmeldung zur Tagung (s.o.).

Hinweis: Übernachtungsmöglichkeiten vom 7. bis 8. November 2024

Am Tagungsort in Kassel stehen bis 4 Wochen vor Beginn der Veranstaltung Zimmerkontingente im InterCity Hotel Kassel und im Pentahotel Kassel zur Verfügung. Preise und Kontaktdaten finden Sie umseitig.

Ich nehme an folgender Kommission teil:

Da die Kommissionen zeitgleich tagen, ist nur die Teilnahme an einer Kommission möglich.

- SGB II, SGB III und SGB XII
- SGB V und Ethik im sozialrechtlichen Verfahren
- SGB VI
- SGB VII
- SGB VIII
- SGB IX
- SGB XI
- SGB XIV
- Verfahrensrecht

Tagungsteilnehmer(in):

Vorname

Name

Institution/Organisation

Funktion

Straße, Nr.

PLZ, Ort

E-Mail

Auf der Veranstaltung am 7. und 8. November 2024 werden Foto- und ggf. Filmaufnahmen gemacht. Wenn Sie einer Verwendung nicht zustimmen, senden Sie uns bitte eine E-Mail an geschaeftsstelle@sozialgerichtstag.de



Datum, Unterschrift

Auf Anfrage kann eine Zertifizierung nach § 15 FAO ausgestellt werden. Fortbildungspunkte wurden bei der Landesärztekammer Hessen beantragt.